

Betreff: AnrainerInnenstatus für HeimgärtnerInnen
in gebührenpflichtigen Kurzparkzonen



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 11. 4. 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die gebührenpflichtigen Parkzonen – egal, ob blaue oder grüne Zonen – mögen für die Stadt eine wichtige Einnahmequelle sein, stellen aber auch für die AnrainerInnen eine bedeutende Entlastung dar. Insofern sind die immer wieder stattfindenden Ausweitungen infolge von Evaluierungen überaus begrüßenswert.

Allerdings: HeimgärtnerInnen, wie beispielsweise jene in der Kasernstraße oder in der Eckertstraße, die im Umfeld kaum oder überhaupt keine kostenfreien Parkplätze vorfinden, kommen die gebührenpflichtigen Zonen in Summe sehr teuer. Was gerade HeimgärtnerInnen doppelt trifft – reden wir da doch nicht von Villen- und PenthousebesitzerInnen, sondern von Familien mit Kindern, von SeniorInnen und von Menschen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen, sich ein Freizeit- oder Wochenend-Domizil in der Hochsteiermark, der Weingegend oder der Themenregion zu leisten.

Nun könnte man natürlich sagen, wer eine grüne Oase haben möchte, soll mit den Öffis oder dem Fahrrad kommen. Aber, und darauf weisen die HeimgärtnerInnen zu Recht hin: Sehr oft wird das Auto benötigt, weil schweres Gartengerät, Erde, Pflanzen, diverse Gartenausstattung, Kinder samt Spielzeug, Grillgut und Holzkohle antransportiert werden müssen – das wäre mit Bus oder Straßenbahn nicht bewältigbar. Und ein Antransport hin mit dem Auto, dann retour nach Hause, um mit dem Öffi wieder zum Heimgarten zu fahren und abends dann vielleicht dieselbe Prozedur nochmals - das alles macht weder Sinn noch wäre das umweltfreundlich, im Gegenteil: Das wären vermeidbare Autofahrten.

Und zwar vermeidbar dadurch, indem man HeimgärtnerInnen in den gebührenpflichtigen Parkzonen einen AnrainerInnenstatus gewährt und ihnen somit kostengünstigere Ausnahmegenehmigungen ermöglicht, wie sie eben üblicherweise AnrainerInnen oder auch Wirtschaftstreibende haben. Gekoppelt werden könnte diese Genehmigung beispielsweise mit den jeweiligen Pachtverträgen.

Namens des SPÖ Gemeinderatsklubs stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister

die Anfrage,

ob du bereit bist, gemäß Motivenbericht die zuständigen Stellen im Haus Graz überprüfen zu lassen, inwieweit die Möglichkeit besteht, dass die Grazer HeimgärtnerInnen in gebührenpflichtigen Parkzonen insofern eine Art AnrainerInnenstatus erhalten können, damit sie auf diese Weise günstigere Ausnahmegenehmigungen erhalten können, die dies auch für Wirtschaftstreibende wie auch BewohnerInnen möglich ist.